

KAPITEL 1

ANKUNFT IN ARJANO

Robert am 03.02. 2004, 22:21

Langsam und vorsichtig nähert sich die Gruppe dem Ort, an dem sich einst die Eingangshütte nach Arjano befand... Die Vegetation hat sich hier immer noch nicht von der Katastrophe, deren Ursache nie ganz geklärt wurde, erholt. Die Bäume stehen nicht so dicht wie im Rest des Waldes und viele Bäume und Büsche sind verkohlt und haben kaum noch Blätter. Die Gruppe wagt sich der mangelnden Deckung wegen noch nicht allzunahe an den einstigen Einstieg heran.

Man kann auch aus der ferne noch das Schimmern des Lichtes auf dem geschmolzenen Gestein auf dem Zentrum der Lichtung sehen. Einen Einstieg wird man dort wohl schlecht finden...

Nun muss die Gruppe sich einer geeigneten Stelle umsehen, um einen Eingangstunnel in den unterirdischen Teil des Dorfes zu graben. Beros und Outerko führen die anderen zu einer Stelle, die so liegt, dass man nach einer geglückten Grabung leicht und schnell in die Bibliothek vorstoßen kann. Beros wendet sich an Haran:

"Haran.. ihr seid ein Mann, der sich mit Grabungen und solchen Dingen auskennt... Wie müht ihr solltet wir vorgehen. Ein paar von uns müssen natürlich Wache stehen..."

Haran am 04.02. 2004, 09:32

Haran prüft zunächst die Beschaffenheit des Bodens. Als nächstes sieht er sich die Umgebung an. Danach meint er:

"Zunächst einmal bringt es wenig, wenn wir senkrecht in die Tiefe graben. Wir haben zwar Seile dabei, aber wenn wir uns evtl zurück ziehen müssen, so wird uns das unnötig aufhalten und zumindest die Furchtdämonen, die uns evtl jagen, wären schneller hier oben als wir selbst.

Ich würde also vorschlagen, daß wir schräg graben, bis wir in Höhe der Bibliothek sind, danach waagrecht auf die Bibliothek zu, bis wir die Außenmauer erreichen. Als Breite veranschlage ich mal, daß 3 Mann bequem nebeneinander gehen können. Das ist zwar ziemlich groß, halte ich aber für notwendig. Wichtig ist auch, daß wir genug Holz für Stützbalken haben, also sollten ein paar von uns starke Stämme heranschaffen. Auch wenn der Wald hier sichtlich verwüstet ist und sich immer noch nicht gänzlich erholt hat, so sollte doch einiges an Stützmaterial zu finden sein. An der eigentlichen Grabung selbst sollten nie mehr als 3 Mann beteiligt sein, alles weitere würde nur im Weg stehen. Allerdings müssen wir ausgegrabenes Erdreich auch nach draußen schaffen. Hierfür werden wir eine Art Flaschenzug bauen. Winde, Seil und mehrere Eimer sind auf Arethas Karren. Dieser Flaschenzug wird dann stückchenweise verlängert. Wir hängen die Eimer in regelmäßigen Abständen ans Seil, vorne werden sie gefüllt und hinten beim Stollenausgang entsprechend ausgeleert. Dazu hängt man den vollen Eimer aus und einen leeren wieder ein, damit

wir das Erdreich gleichmäßig verteilen können und keinen großen Haufen aufschütten müssen. Und Wachen brauchen wir auch noch, da habt ihr Recht, Beros. Anmerken möchte ich noch, daß wir den Flaschenzug die ersten paar Meter noch nicht brauchen, aber spätestens, wenn das Hin- und Herlaufen anfängt, Zeit in Anspruch zu nehmen, wird er installiert.

Zu den Stützbalken noch etwas: Wir müssen sie so aufstellen, daß sie dem Druck der Explosion, mit der Aretha die Bibliotheksmauer sprengen will, standhalten. Dazu werden wir die Stützbalken selbst nochmals abstützen, indem wir schräg nochmals Balken anbringen. Außerdem werden wir den Tunnel ganz allmählich verbreitern und die Stützbalken immer an den Verbreiterungsstellen einsetzen. Dadurch bekommen sie zusätzlichen Halt durch das Erdreich."

Haran blickt in die Runde.

"Irgendwelche Einwände oder Sonderwünsche? Falls nicht, dann an die Arbeit! Falls ja, dann heraus damit!"

Michi am 04.02. 2004, 11:28

Obwohl Siobhan diesen Ort bereits kennt und das Ausmaß der Zerstörung hier an der Oberfläche schon gesehen hat, ist sie noch immer fassungslos über den Anblick, welcher sich den Abenteurern bietet.

Als Haran beginnt, Instruktionen zu verteilen, grübelt sie darüber nach welche Aufgabe sie wohl am besten bewältigen könnte. Stützbalken schleppen? Wohl kaum. Doch sie ist sich sicher, beim Graben behilflich sein zu können.

Kurzerhand geht sie zu Aretha's Wagen und schnappt sich mittels einem gezielten Griff einen Spaten. Dann geht sie zurück zu Haran und blickt ihn fragend und voller Tatendrang an. "Und wo sollen wir mit den Grabungen beginnen?"

Oibelos scheint das gesamte Areal gründlich nach irgendwas abzusuchen.

Alexa am 04.02. 2004, 17:29

"Ich denke ich werde Wache stehen, ich bin nicht besonders Kräftig und würde wohl eher im weg stehen als zu helfen.

Doch mein Sinn für Gefahr, und vor allem für Dämonen ist inzwischen schon ziemlich ausgereift...kein Wunder bei den vielen denen ich schon begegnet bin..."

Also begibt sich Alexa ein paar Schritte abseits der Gruppe und hält wachsam nach eventuellen Feinden ausschau.

Haudigen am 04.02. 2004, 19:53

"Ich werde versuchen die Stützbalken aufzustellen, auf dem Schiff meines Vaters mussten wir damals auch ab und zu grobe Holzarbeiten zur Reperatur verrichten. Ihr müst nur sagen wie wir sie aufstellen solten.

Und hat wer ne Axt oder Säge?"

Haudigen ist froh das es nun um normale Arbeit geht und nicht um Kampf. Hier kann er sich nützlich machen und die Angst durch die Arbeit verdrängen.

Michi am 05.02. 2004, 21:53

Siobhan blickt Haudigen an, und deutet auf den Karren. "Ihr solltet vielleicht erst mal helfen den Tunnel auszuheben. Die erste Zeit werden wir wohl noch keine Stützbalken brauchen, vor allem nicht, wenn ihr mich hier alleine graben lasst..." sagt sie mit einem unüberhörbar ungehaltenen Unterton.

Haran am 05.02. 2004, 22:41

Haran sieht sich um und teilt schließlich die Leute ein.

"Also gut, dann mal los. Siobhan und Haudigen haben sich ihren Job schon gewählt, ebenso Alexa. Naja denn, Siobhan, Haudigen, fangt hier an. Tendrath, Dargallon, ihr geht am besten Holz für die Balken holen. Callista, es wäre gut, wenn ihr sie zum Schutz begleitet. Man weiß ja nie, auch wenn wir sowas wie einen Vertrag mit diversen Wesen haben....

Oibelos, Beros, Ouktero, ihr solltet Alexa bei der Wache helfen, dabei könnt ihr bereits den Flaschenzug vorbereiten. Unsere übrigen Begleiter können euch dabei helfen, da dies momentan wohl die schwierigste Arbeit ist. Aretha, ich gehe mal davon aus, daß ihr noch euer Gemisch bearbeiten müßt."

Danach schnappt sich Haran seine Spitzhacke und beginnt, den Boden zu lockern, so daß Haudigen und Siobhan ihn leichter aufgraben können.

Haudigen am 06.02. 2004, 13:59

Haudigen schnappt sich ne Schaufel und begint den von Haran gelockerten Boden raus zuschaufeln.

Er kommt zwar schnell zum schwitzen zeigt aber doch eine gute Ausdauer.

Michi am 07.02. 2004, 09:24

Siobhan gibt ihr Bestes, die Arbeit voranzutreiben, doch trotz ihrer Kondition merkt man ihr an, dass sie schwere Arbeit nicht gewohnt ist. Bald steht ihr trotz der kühlen Temperaturen der Schweiß auf der Stirn. Sie überspielt die Müdigkeit gut, nur wer genauer hinsieht kann die seltenen Unregelmäßigkeiten in ihren Bewegungen erkennen und richtig deuten.

Oibelos und die anderen Stammeskönige Beros und Ouktero beginnen, einen Flaschenzug vorzubereiten, während die anderweitig eingeteilten Gruppenmitglieder ihrer Arbeit nachgehen.

Im Dorf herrscht nun reges Treiben, und keiner der Gefährten hat Zeit, um sich über die Expedition Gedanken zu machen. Sie alle müssen sich viel zu sehr auf ihre Arbeit konzentrieren. Arbeiten wollen erledigt und Problemlösungen gefunden werden.

Aretha am 07.02. 2004, 10:02

Auch Aretha ist bestürzt ob der Zerstörungen welche Arjano getroffen haben... Einige Minuten steht sie auf einem Hügel und schaut über die Trümmer...

So viele Erinnerungen sind mit diesem Ort verknüpft... Aber was solls, sie waren hier, um dem Treiben ein Ende zu bereiten und Arjano wieder zu dem zu machen was es früher einmal war... Dann wendet sie sich entschlossen von dem Anblick ab und geht zu der Stelle wo die Grabungen begonnen hatten...

Dort angekommen, kümmert sie sich um die schwer arbeitenden Arbeiter, hier ein freundliches Wort, da einen frischen Schluck Wasser...

Dann beschließt sie ein wenig die Umgebung zu erkunden und zu sehen, ob hier irgendetwas die Zerstörung überlebt hat...

Robert am 07.02. 2004, 11:06

Beros nickt Haran zu und mient dann: "Da ihr ja eine Menge Ahnung von der Sache habt würde ich euch gerne die Organisation der Grabarbeiten übertragen, Haran. Ich denke, dass ihr am besten wisst, was wir tun sollten und es nicht gebrauchen könnt, wenn ein paar Unwissende euch ständig dazwischenfunken. Tut einfach, was ihr für richtig haltet."

Dann holt Beros aus seinem Rucksack noch zwei kleine Spaten hervor und sticht ie neben dem angehenden erdloch in den Boden.

"Ich möchte allerdings davon abraten, die Wachen zusehr in die Konstruktion des Ganges einzubeziehen, man kann nicht wissen, ob dadurch nicht im entscheidenden Augenblick ihre Aufmerksamkeit gestört wird."

Dargallon am 07.02. 2004, 11:08

Dargallon hackt auf Harans Anweisung hin seine Axt aus dem Gürtel und sieht sich nach den anderen um, die von Haran ebenfalls zum Holzschlagen abkommandiert wurden. Seine Axt ist zwar eigentlich eher für den Kampf gemacht, aber mit ein paar Bäumen wird er auch schon fertig werden...

Dann fragt er Haran:

"Sagt, sollen wir Bäume einer bestimmten Art fällen oder vielleicht besonders grades Holz? Ws genau ist für eure Arbeit am besten geeignet?"

Callista am 07.02. 2004, 11:13

Auch Callista gesellt sich zur Holzfällergruppe um, wie Haran sie angewiesen hat, Wache zu schieben und die anderen bei ihrer Arbeit zu schützen. Sie überprüft nochmals den sitz ihrer leichten Rüstung und vergewissert sich, dass sie ihre Schwerter jederzeit schnell ziehen kann, dann sieht sie kurz in die Runde und meint:

"Also.. von mir aus kans los gehen! Irgendjemand eine Idee, ind welche Richtung wir uns wenden sollten?"

Nefertina am 07.02. 2004, 11:49

Nefertina ist abermals geschockt über den Anblick Arjano's, und das, obwohl sie es kurz nach dessen Zerstörung auch aus nächster Nähe gesehen hat. Aber es war immerhin ihr Heimatort gewesen, vor langer Zeit wie es ihr scheint...

Nefertina, die sich als eine der "übrigen Begleiter" definiert, begibt sich zu den anderen, um ihnen mit dem Bau des Flaschenzuges zu helfen. Sicher keine leichte Arbeit, aber eine notwendige.

"Na schön, womit sollen wir anfangen? Wir brauchen Seile, Eimer, was denn noch? Sind die Sachen auf Aretha's Wagen?", fragt Nefertina die anderen.

Sie ist schon voller Tatendrang...

Siobhan am 07.02. 2004, 13:03

Von dort wo sie, Haran und Haudigen das Loch graben, ruft Siobhan Nefertina etwas zu.

"Ja, schau mal auf dem Wagen. Du musst ein wenig suchen, ich glaube, die Sachen sind ein bisschen durcheinandergekommen..."

Siobhan gibt noch immer ihr Bestes, doch allzu lange wird sie nicht mehr durchhalten können, das merkt sie.

Tendrath am 07.02. 2004, 13:13

Als Haran "Tendrath, Dargallon, ihr geht am besten Holz für die Balken holen..." ausspricht, erntet er von Tendrath einen derart bösen Seitenblick, dass es ihm fast die Sprache verschlägt.

Trotzdem geht der Schmied hinüber zu Arethas Wagen und holt sich eine Axt. Dann gesellt er sich zu Dargallon und folgt ihm an den Waldrand.

Haran am 07.02. 2004, 20:57

Haran antwortet auf Dargallons Frage:

"Nun, das Holz der Schirmbäume ist ungeeignet, da es zu weich ist. Ja, besonders gerades Holz wäre gut, aber wenn die Wölbung nicht allzu groß ist, dann macht das auch nichts aus. Ideal wäre Horschbaumholz. Schaut mal am Südrand nach. Wenn ich mich recht entsinne, wurden vor langer Zeit einmal Horschbaumpflanzungen dort vorgenommen, um eine Orientierung für Arjanobesucher zu geben, die von Vanello aus angereist kamen."

Nach einer Weile merkt Haran, daß Siobhan etwas ausgelaugt ist und geht zu ihr.

"Siobhan, ich glaube, eure Geschicklichkeit wird beim Flaschenzug benötigt, schickt mir einen Ersatzgräber."

Haran hat zum einen bemerkt, daß die Arbeiten beim Flaschenzug anscheinend etwas ins Stocken geraten sind, zum anderen will er Siobhan nicht vor den anderen bloß stellen....

Den bösen Blick von Tendrath hat er wohl mitbekommen, aber nicht darauf reagiert. Eigentlich sollte Tendrath klar sein, daß er und seine beiden Begleiter den wohl gefährlichsten Auftrag bekommen haben.....

Callista am 07.02. 2004, 23:50

Tendrath, Dargallon und Callista begeben sich in die von Haran angewiesene Richtung, um etwas von dem benötigten Holz zu schlagen. Es dauert nicht lang bis die Drei einen geeigneten Baum gefunden haben.

"Na dann aml an die Arbeit, Jungs!" ruft Callista den anderen beiden zu...

Robert am 08.02. 2004, 00:10

Kurze Zeit später kommen Dragallon, Tendrath und Callista mit dem Holz zur Baustelle zurück. Mit Hilfe der geschlagenen Äste kann nun auch die Flaschenzugkonstruktion fertiggestellt werden.

Nachdem Tendrath und dargallon nun auch bei den Grabanstrengungen helfen geht die Arbeit schnell voran und schon bald wird der schacht Horizontal in Richtung Arjanos getrieben. Imer mehr Holz muss zum Abstützen der Decke herangeschafft werden und aus den Erdhaufen haben die Wachen an der Oberfläche schon längst einen kleinen Wall anfertigen können...

Während der Nahct lässt die Gruppe die Arbeit erst einmal ruhen. Eine kleine Nachtwache wird aufgestellt und aus sicherheitsgründen kann kein Feuer entfacht werden. Die Wachen sehen im näheren Gebiet um Arjano immer wieder unheimliche schatten, hin und wieder geht ein heulen durch die Luft, aber die gruppe bleibt unbehelligt... Im moment...

Bereits nach wenigen Tagen ist der Gang fertiggestellt und nun liegt es an Aretha ein Loch in die wand nach Arjano zu sprengen...

Haran am 08.02. 2004, 12:29

Haran geht während der Grabungen den Stollen immer wieder ab, prüft die Festigkeit der Stützbalken, ihre Ausrichtung, die Beschaffenheit des Erdreiches und das Voranschreiten der Grabungen.

Er ist zufrieden, als sie schließlich die Mauer der Bibliothek erreichen. Ja, die Stützbalken sollten einer Explosion eigentlich standhalten können.

Aretha am 08.02. 2004, 14:26

Nachdem der Tunnel zur Wand der Bibliothek fertiggestellt ist, untersucht Aretha diese genau...

Dann winkt sie Haran zu sich und sagt ihm Stellen, an denen noch Löcher zu bohren sind.

Nachdem dies geschehen ist, füllt sie die Masse aus den Krügen in die Löcher hinein und verteilt den Rest größflächig auf der Wand.

In die Mitte der freigelegten Wand und auf die Masse herauf setzt sie einen kleinen Edelstein, welcher bei jedem Blick darauf in einer anderen Farbe funkelt...

Nachdem dies alles zu ihrer Zufriedenheit erledigt ist, begibt sie sich mit den anderen zum Ausgang des Stollens.

Dort angekommen tritt sie einen kleinen Schritt in die Dunkelheit hinein, murmelt einige für Euch unverständliche Worte und geht dann schnell zur Seite...

Der Effekt ist gewaltig... Ein Rumpeln, welches mit einem lauten Knall endet, kommt gleichzeitig mit einer riesigen Staubwolke aus dem Gang...

Robert am 08.02. 2004, 15:33

Die Sonne beginnt grade wieder zu sinken, als die Explosion durch den Wald hallt. Haran und Aretha begeben sich sogleich zum Ende des Tunnels. Er ist auf den letzten paar Metern besonders ut abgestützt und kaum eingestürzt, obwohl einige der Abstützungen reichlich wackelig aussehen....

Die Wand ist zur Zufriedenheit der Beiden vollständig durchbrochen, durch das Loch passen sicher 2 Mann nebeneinander...

Grade als die Beiden wieder zum Ausgang zurückkehren wollen hallt plötzlich ein Warnruf Callistas durch das Lager und den Schacht:

"ACHTUNG! Sie haben uns entdeckt! Sie greifen an! Zu den Waffen! Verteidigt euch!"

Haran und Aretha eilen nun so schnell sie können zum Ausgang. Draußen ist inzwischen die hölle los. Vor dem provisorischen Abwehrwall stehen gut und gerne zehnt gewaltige Tiere mit enormen Krallen und reißen trotz dem Beschuss mit Steinen und ein paar Pfeilen den Wall ein. Etwas weiter hinten sieht man die Silhouetten einiger Furchtdämonen und immer wieder schlägt ein Feuerball in der Befestigung ein und säht Cahos unter den Verteidigern...

Tendrath am 08.02. 2004, 18:35

"Haran!", ruft Tendrath ihm zu, "Schafft schnell den Schutt nach draußen, wir müssen uns ins Innere zurückziehen! Ruft uns dann!"

Tendrath wirft die Axt weg und zieht sein Schwert, um zur Front zu eilen. Er ruft den Kämpfern zu: "Wir müssen uns ins Innere zurück ziehen. Haran wird den Weg nach

Arjano frei graben, solange müssen wir die Stellung halten. Schützt die Grabungsstelle!"

Er wird sich um die Abwehr der Tiere kümmern, um den Fernkämpfern die Schusslinie frei zu halten. Vielleicht kann er auch einige Dämonen von den Gefährten ablenken.

Alexa am 08.02. 2004, 18:57

Alexa hört Tendraths Worte und sieht wie er bereits auf die Dämonen zuläuft. Rasch verschafft sie sich einen Überblick über die Situation und schleudert einen Verbannungszauber auf ein Tier vor ihm und nimmt gleichzeitig bereits den nächsten Dämon ins Visier.
„Schnell, sie dürfen den Wall nicht durchbrechen!“

Robert am 08.02. 2004, 21:42

"Es hat keinen Zweck zu Kämpfen! Es sind zu viele! Wir ziehen uns in den Gang zurück und lassen die Decke einstürzen! RÜCKZUG! ZIEHT EUCH IN DEN TUNNEL ZURÜCK! Haran, trifft die nötigen Vorbereitungen!"

Dann formt er mit Outerko zusammen einen Posten vor dem Eingang um die anderen beim Rückzug zu decken. Die Feuerbälle kommen immer dichter...

Michi am 08.02. 2004, 22:25

Oibelos schickt dem erstbesten Dämon welchen er erblickt einen Verbannungszauber entgegen und zieht sich gemeinsam mit den anderen ins Innere des Stollens zurück. "Los zurück mit euch! Ich werde Beros und Ouktero draußen unterstützen und euch Deckung geben..."

Auch Siobhan hat beim ersten Anzeichen eines Angriffs ihren Bogen gezückt und beginnt während des Rückzugs die Dämonen mit gut platzierten, sprich genau zwischen den Augen platzierten Schüssen zu beharken. Sie verzieht sich rückwärts in den Stollen, doch für die Schüsse bleibt sie immer wieder kurz stehen, um ihre Trefferchance zu erhöhen.

Haran am 09.02. 2004, 01:56

Haran ruft Tendrath zu: "Es gibt keinen Schutt aus dem Weg zu räumen! Ich habe den Gang bewußt so angelegt, daß die Explosionswolke sich gut verteilen konnte! Los jetzt, alle rein in den Gang, ich bereite alles für das Einsturzmanöver vor!"

Damit geht Haran zu den Stützbalken und beseitigt mit kräftigen Axthieben die zusätzlichen Sicherungsbalken. Danach schlägt er in die eigentlichen Stützbalken nun Kerben, so daß diese nicht mehr lange halten werden. Er nutzt die Zeit, die ihm die drei Oberhäupter geben, um die Gruppe durch den Stollen ins Innere der Bibliothek zu lotsen. Als schließlich alle durch sind, ruft er den verbliebenen Verteidigern zu:

"Los jetzt, rein mit euch. Ich muß als letzter gehn, weil ich die Decke zum Einsturz bringen muß!"

Tendrath am 09.02. 2004, 15:36

Tendrath wendet, als er Harans Worte hört und rennt auf den Eingang ins Drinno zu. Unbedingt muss er ihn schützen, bis alle ins Innere geflüchtet sind.

"Gebt den Wall auf, Rückzug!", ruft er den Kämpfern auf dem Weg zu und eilt zu Haran, um seinen Gefährten in den Tunnel zu helfen.

Sind alle darin verschwunden, geht er mit Haran als letztes hinein, um ihm beim Einstürzen der Decke zu helfen.

Robert am 09.02. 2004, 16:56

Dargallon, der bis jetzt in der Mitte des Lagers gestanden und von dort ein paar wenige Pfeile und feuerbälle in die gegner geschossen hatte macht sich als einer der Ersten auf den Weg ins innere des Tunnels. Bald schon folgen ihm die anderen, Tendrath ist dicht hinter ihm und auch der Rest der Gruppe bricht nun die Kampfhandlungen ab. Als alle endlich alle im Tunnel stehen hohlt Haran mit seiner Axt weit aus und will auf die Stützbalken schlagen...

Auf einmal springt ein gewaltiges tier mit langem, blutroten fell in den Tunnelleingang und lässt ein fürchterliches Brüllen aus seiner Kehle fahren. Noch währenddessen stürmt es auch vorne und hohlt mit der rechten Paranke weit aus. Der Schlag lässt Haran mitsamt seiner Axt gut 2 oder 3 meter weit nach hinten fliegen und dumpf auf dem Boden aufschlagen. Haran versucht sogleich sich wieder aufzurappeln und der rest der Gruppe bildet einen schützenden Kreis um ihn.

"Sieht so aus als hätten wir ein problem...." sagt Callista mit dumpfer stimme...

Haran am 09.02. 2004, 17:44

Haran sagt gar nichts. Ihm tut alles weh, aber er ignoriert den Schmerz und springt auf. Die anderen können so schnell gar nicht schauen, wie Haran das Bolzengewehr in der Hand hat und einen Zielschuß auf die Kehle des Biests abfeuert. Kaum fliegt der erste Bolzen, ist der zweite schon eingelegt und fliegt hinterher, auf das rechte Auge gezielt. Sofort hat Haran wieder die Axt in der Hand und holt mit ihr aus, um die Balken zum Einsturz zu bringen. Das alles passiert innerhalb von nur 2 Sekunden.

Tendrath am 09.02. 2004, 18:12

Tendrath springt hervor, seine Waffe gegen das Tier gerichtet. Er sticht auf das Biest ein, um es vom Eingang weg zu drängen.

Den Gefährten ruft er zu: "Seht drinnen nach, ob es dort eine Möglichkeit gibt, die Bestien einzusperren! Können wir irgend etwas einstürzen?"

Immer wieder versucht er, auf den Dämon einzustechen. So sollte er nicht zu nahe kommen oder zumindest einige Verletzungen davon tragen, wenn er die scharfe Klinge berührt.

Siobhan am 09.02. 2004, 18:16

Siobhan hat mitsamt dem Rest der Gruppe den Rückzug in Richtung Stollen antreten. Wann immer Gegner zu sehen sind, schießt sie gut platzierte Pfeile ab, wenngleich nur, um Haran und Tendrath eine gewisse Deckung zu verschaffen.

Als das riesige Tier auftaucht, nimmt sich Siobhan Zeit, einen ihrer Giftpfeile aufzulegen. Um mit diesem einen schnellen, nicht genau gezielten Treffer zu landen, um so die Gefahr schnellstmöglich bannen zu können.

Oibelos am 09.02. 2004, 18:21

So schnell hat keiner der beiden anderen Druiden schauen können, hatte Oibelos schon ein Schwert in der Hand. Es war vorher keinem aufgefallen, dass er überhaupt eines mitgenommen hatte...

Mit wenigen schnellen Schritten hat er den Weg zu dem Tierwesen zurückgelegt, und stellt sich diesem entgegen. Nun wirkt dieser unscheinbare alte Mann gar nicht mehr so unscheinbar... Statt dessen besitzt er nun eine Aura des Unverwundbaren, unglaublich mächtigen. Das Schwert erhoben, steht er genauso wie Tendrath diesem Wesen gegenüber, Aug in Aug, und wartet auf ein Zeichen von Schwäche um es zu seinem Vorteil zu nutzen.

Haudigen am 09.02. 2004, 20:58

Haudigen bleibt nichts anderes übrig als das ganze geschehen vom inneren heraus zu beobachten.

Ihm gefällt die Vorstellung hier drinnen eingesperrt zusein zwar gar nicht aber es ist besser als es mit so vielen Dämonen zu tun zu haben.

Aber ob sie hier drinnen sicher sind ist eine andere Frage. Sollen die Dämonen nicht hier her kommen?

Haudigen versucht die nähere Umgebung hier in der Bibliothek flüchtig zuerkunden. 'Bitte lass uns hier wenigstens vorerst sicher sein, wenn Haran es schafft den Stollen einstürzen zu lassen.', denkt er sich dabei.

Alexa am 10.02. 2004, 19:32

Alexa tut es Haudigen gleich und sieht sich etwas um. Nichts wäre schlimmer als der Gefahr draussen entgangen zu sein nur um festzustellen das es im inneren nur eine weitere lauert.

Durch die Geräusche die sie von draussen hört kann sie in etwa erahnen was gerade vorfällt, sieht sich aber ausserstande Oibelos zu helfen.

Nefertina am 11.02. 2004, 18:23

Nefertina ist genauso wie die anderen durch die Öffnung ins Drinno gestürzt, um diesen Bestien zu entkommen, aber nun haben sie eines bei sich unten! Etwas, das so nicht beabsichtigt war!

Sie blickt gebannt auf Oibelos, der sich tapfer dem Dämon stellt, ist selber aber eher unfähig, etwas zu tun. Geschweige denn wüsste sie auch nicht was sie tun sollte.

Deshalb beschließt sie, mit den Übrigen den Stollen abzusuchen, nach etwas Einstürzbarem.

"Hey, wie wärs, wenn wir auch mal was tun? Lasst uns nach etwas suchen, das wir einstürzen könnten! Ansonsten kommen vielleicht noch mehr dieser Dämonen auf die Idee, uns hier unten zu besuchen!", ruft Nefertina den anderen zu.

Robert am 12.02. 2004, 22:15

Haran gelingt es noch grade mit letzter Kraft die Stützpfiler zum Einsturz zu bringen. Ein Ohrenbetäubendes Donnern hallt durch den Gang und der Tunnel erzittert heftig. Steine und Erde regnen auf den großen Tierdämonen hinab, der noch versucht, die Arme schützend über den Kopf zu heben, aber schnell unter den Massen an Erdreich vergraben wird. Die Gruppe wendet sich ab und betritt nun endlich Arjano...

Die Gänge im Druidenzentrum sind allesamt verstaubt und verwarlost, aber kaum verbrannt, wie die Oberfläche des Dorfes. Schnell kommen die Gefährten in die Bibliothek des Dorfes, ein großer Raum mit hohen Regalen an den Wänden und einigen in der mitte des Raumes. Kaum hat die Gruppe den Raum betreten hört man in der Nähe ein unheimliches heulen und das Tapsen von Dämonenschritten....

Outerko geht zu einer der Säulen, die den Raum stützen. Am oberen Ende ist die Säule mit einer Art Gargoyle verziert. Ouretko legt seine Hände an die Säule und murmelt ein paar leise Beschwörungen. Auf einmal bewegt sich die Statue, springt von ihrem hohen Sitz und landet auf dem Boden, wo sie sich vor ihrem Meister aufrichtet. Das Wesen ist ca 1,5 Meter groß, hat relativ lange Arme, die in spitzen, langen Klauen enden. Auch das Gebiss sieht nicht grade ungefährlich aus...

Outerko wiederholt die Prozedur bei drei anderen Säulen, bis schließlich vier der Gargoyles im Raum stehen.

"Eine kleine Rückversicherung unsererseits..." erklärt Outerko den Anwesenden.

"Sie sind gute Kämpfer. Mit ihnen haben wir vielleicht sogar eine Chance, dieses Stockwerk nach Hinweisen auf die Dämonenbeschwörer zu durchsuchen. Wir könnten aber auch gleich ins Drinno aufbrechen, wo diese Art Gefahr normalerweise haust.. Was meint ihr?"

Haran am 13.02. 2004, 10:23

Als die Gefährten die Bibliothek betreten, gelingt es Haran nicht länger, den Schmerz zu unterdrücken. Schmerz? Harans ganzer Körper ist ein einziger Schmerz. Er verzieht das Gesicht und bricht schließlich besinnungslos zusammen. Erst jetzt sehen die anderen die blutige Wunde in Harans linkem Arm, die das Monster ihm gerissen hat...

Thol am 13.02. 2004, 12:16

Thol kniet sich neben Haran der zusammengebrochen ist und sagt: "Damit wäre die Frage wohl beantwortet. Wir sollten erst einmal hier bleiben und Haran versorgen. Das sollte einer der Druiden übernehmen. Vom Heilen verstehe ich nichts. Ein paar

von uns könnten solange hier alles kurz durchsuchen. Dann müssen wir nicht fürchten etwas im Rücken zu haben wenn wir ins Drinno steigen. Was meint Ihr?"

Aretha am 13.02. 2004, 12:39

Gleich darauf nachdem Haran zu Boden gefallen ist, begibt sich Aretha zu ihm und untersucht sehr sorgfältig seinen Arm... Der Knochen scheint wohl nicht angekratzt zu sein, aber es ist eine tiefe Fleischwunde... Dann holt sie aus Ihrer Tasche einige Verbände und Kräuter heraus und beginnt die Wunde zu versorgen.

Nachdem sie damit fertig ist, überprüft sie noch einmal den Sitz des Verbandes und sagt dann mehr zu sich selbst, als zu den anderen gewandt...

Ich hoffe nur, dass sich die Wunde nicht entzündet... Wer weiss was für Parasiten diese Monster an ihren Krallen haben.

Etwas lauter fährt sie dann fort: Haran braucht für die nächsten Stunden auf jeden Fall Ruhe, sonst besteht die Gefahr, dass die Wunde wieder aufbricht und der Blutverlust könnte ihn dann noch mehr schwächen, als er es ohnehin schon getan hat...

Siobhan am 13.02. 2004, 15:45

Siobhan rennt mit den anderen hinein nach Arjano, und ist eigentlich nicht wirklich überrascht, als sie sieht, wie wenig das Innere der Stadt vom Feuer versehrt wurde. Immer wieder nach hinten blickend legt sie die letzten Meter bis zur Bibliothek zurück, bis von hinten nur noch eine Staubwolke zu sehen ist.

Auch Oibelos kommt mit einem Hechtsprung gerade noch so aus der Gefahrenzone, bevor die gesamte Deckenkonstruktion direkt hinter ihm zusammenbricht. Er hat keine Verletzungen abbekommen, scheinbar kam der Dämon nicht mehr dazu, Oibelos anzugreifen...

Nachdem die erste Gefahr gebannt scheint, beginnt Ouktero bereits, die Gargyle zum Leben zu erwecken. Fasziniert blickt Siobhan diese rästelhaften Wesen an, wie sie nacheinander zu ihrem Meister gehen. Kurz darauf bricht Haran bewusstlos zusammen. Und so schnell kann Siobhan gar nicht nach ihren Heiltränken greifen, wie Aretha bereits bei Haran kniet und seine schlimm aussehende Verletzung versorgt.

Schulterzuckend blickt Siobhan Thól an. "Wieso nicht. Bevor wir hier tatenlos herumstehen und darauf warten dass die Dämonen angreifen? Alles andere ist besser." Sicherheitshalber belässt Siobhan ihren Bogen noch griffbereit... man weiss ja nie...

Oibelos am 13.02. 2004, 15:55

Als Oibelos merkt, dass die Decke am Einstürzen ist, beginnt er zu laufen. Mit aller Konzentration, und mit aller Kraft bewegt er sich vorwärts. Immer größer wird der Abstand zwischen dem Dämon und dem Stammeskönig. Dann, endlich wird das Wesen von Schutt, Steinen und Erde begraben und Oibelos ist wie die anderen Gruppenmitglieder, zumindest vorerst ausser Gefahr.

"Sind alle da? Ist jemand ernsthaft verletzt?" Und wie auf Kommando wird Haran ob seiner schweren Verletzungen ohnmächtig. Glücklicherweise kümmert sich Aretha sofort um ihn, und sonst scheint niemand etwas abbekommen zu haben. "Wir sollten auf alle Fälle dieses Stockwerk auf Hinweise untersuchen. Dann sollten wir unseren Weg ins Drinno wagen... doch vorerst sind wir wohl hier festgenagelt, denn wie es aussieht, wird Haran nicht allzubald aufwachen..."

Tendrath am 13.02. 2004, 17:45

Irgendwie macht sich ein vertrautes Gefühl bemerkbar, als Tendrath wieder die Bibliothek Arjanos betritt. Bereits vor vielen Monaten war er einmal hier gewesen, bei seinem damaligen Weggefährten Rheon. Und da schießt es ihm wieder durch den Kopf: Rheon war vermutlich hier gewesen, als das Unglück stattfand.

"Ich werde versuchen, nach oben zu gelangen.", spricht er in die Runde, die sich nach Harans Erschöpfung um ihn versammelt hatte. Tendrath erinnert sich; irgendwo im Südwesten des Raumes muss die Treppe nach oben gehen. "Wenn jemand mit will...", bietet er an, dann schiebt er sich an einigen Regalen vorbei in die Richtung, in der sich einst die Treppe befand.

Alexa am 13.02. 2004, 19:31

"Ich gehe auch mit, diese Gemäuer waren lange Zeit meine Heimat und ich möchte nicht das hier irgendwelche zwielichten Kreaturen herumschleichen! Auserdem können wir uns schon einmal ein Bild von der Lage machen."

Sie gesellt sich zu Tendrath, meint aber noch:

"Mehr als die Hälfte sollte wohl nicht mitkommen, wer weiß mit was wir es zu tun bekommen! Ich glaube zwar nicht das wir hier auf mehr als drei Dämonen auf einmal treffen werden aber das Risiko besteht dennoch."

Robert am 15.02. 2004, 14:15

Outerko kümmert sich mit den anderen um Haran, der ohnmächtig am Boden liegt. Beros wendet sich wären dessen an die Anwesenden: "Wir können hier nicht weg, solange Haran noch nicht wieder auf den beinen ist, das stimmt. Ich denke, Outerko und ich werden hier als Wache bleiben. Ihr anderen könnt gerne Das Stockwerk durchsuchen, aber gebt auf euch acht! Ihr soltet in größeren Gruppen gehen, dichtzusammen bleiben, immer Kampfbereit sein und jede der Gruppen muss mindestens einen druiden dabei haben, der sich hier auskennt! Die Golems werden euch sicher unterstützen, aber verlasst euch nicht allzusehr auf sie! UND vielleicht ist Arjano auch nicht mehr genau so, wie es einmal war. Wir wissen nicht, was die Dämonen hier angestellt haebn, also gebt doppelt acht! Wer hier bleiben möchte, der kann natürlich..."

Michi am 15.02. 2004, 19:35

Oibelos schaut Okterio an und lauscht was er zu sagen hat. "Gut, dann würde ich sagen, Tendrath und Thöl kommen mit mir. Callista, Dargallon, Alexa und Siobhan, ihr nehmt einen anderen Weg. Die Gruppen dürfen nicht zu groß sein, sonst stehen wir uns gegenseitig im Weg, sollte es zu einem Angriff kommen."

Nicht auf Widerspruch wartend deutet er Tendrath, sich in Bewegung zu setzen. Er gibt keine Richtung vor, sondern überläßt dem ersten der beiden Waffenschmiede die Führung.

Ohne lange zu fackeln, geht die zweite Gruppe einen anderen Weg. Siobhan untersucht Regale, öffnet Schriftrollen und verschiedene Bücher, jedoch ohne diesen einen Sinn entnehmen zu können. Sie blickt in Fässer, Kisten, und was sich sonst noch so findet.

Alexa am 15.02. 2004, 20:05

Auch Alexa versucht etwas nützlich zu finden, verwendet aber den größeren Teil ihrer Konzentration darauf nach Dämonen ausschau zu halten damit die Gruppe keine unliebsame Überraschung erfährt.

Tendrath am 16.02. 2004, 20:28

Tendrath geht hinüber zu der Treppe, die hinauf in die Wohn- und Arbeitsbereiche führen. Dann geht er vorsichtig die Stufen hinauf.

Haudigen am 16.02. 2004, 20:49

Während die anderen die oberen Stockwerke erkunden bleibt Haudigen in der Bibliothek bei Haran. Er guckt sich erst um ob es trotz der Zerstörung hier noch einen Luftabzug gibt, falls dies der Fall ist macht er vorsichtig ein "kleines" Feuer um es Haran angenehmer zu machen, er achtet jedoch darauf das Keine Bücher in der Nähe liegen oder sonstiges auf das das Feuer überspringen könnte.

Außerdem versichert sich das er das Feuer im notfall wieder ausbekommt. Dafür stellt er sich einen Eimer Wasser neben das Feuer.

Robert am 17.02. 2004, 00:15

Im oberen Geschoss liegt bereits weit mehr staub auf dem boden und die Decke ist teilweise eingestürzt, aber nicht derart, dass die Gänge blockiert wären. In Umittelbarer Nähe sind keinerlei Dämonen zu entdecken. Tendrath und die anderen stehen in einem ca 50 meter lanegn gang, an dem links und rechts immer wieder Türen abzweigen.

Am Ende des Ganges befindet sich eine T-Kreuzung, auf der man ein unheilvolles Glühen, gleich einem Wetterleuchten sehen kann.

Haudigen

Du schaffst es in relativ kurzer zeit unter den missbilligenden Blicken Beros und Outerkos ein kleines Feuer zu entzünden, dass munter im Kamin der Bibliothek vor sich hin brennt. neben dem feuer hast du einen kleinen Eimer mir Wasser aus einem Nahen Wandbrunnen gestellt. Aber langsam geht das Brennmaterial aus...

Haran am 17.02. 2004, 09:18

Haran kommt kurz zu sich. Haudigen, Beros und Ouktero stehen daneben. Haran schreckt hoch und man hört ihn die Worte murmeln: "Eingang ... Drinno ... prüfen ... verschlossen offen..." Danach fällt Haran wieder in Ohnmacht.

Haudigen am 17.02. 2004, 14:18

"Beros, Ouktero, keine Sorge ich werd kein Buch hier ins Feuer werfen. Aber etwas Wärme haben wir und besonders Haran nötig hier unten. Ich werd sehen dass ich etwas brennbares finde, ich such auch nur da wo die anderen schon waren."

Kaum gesagt schon getan. Haudigen geht vorsichtig in der näheren umgebung Brennholz suchen. In etwa eine aus den Angeln gesprungene Tür oder ein kaputter Tisch.

Tendrath am 17.02. 2004, 15:56

Tendrath erspät das geheimnisvolle Leuchten. "Da hinten muss etwas sein!", macht er die anderen darauf aufmerksam. Langsam nähert er sich dem Glühen und sieht sich dabei den Zustand des Ganges an. Hat es hier gebrannt? Sind Zeichen eines Kampfes zwischen den Dämonen erkennbar?

Nefertina am 17.02. 2004, 18:52

Nefertina hat sich der zweiten Truppe angeschlossen, um in einem anderen Teil dieses Stockwerkes nach Hinweisen zu suchen.

Nefertina kann sich noch gut an den Anblick der Bibliothek erinnern, so lange lag ihr Drinno-Abenteuer noch nicht zurück. Es ist schon furchteinflößend, irgendwie, aber naja, das muss es wohl sein. Es ist das Drinno, Dämonen sind irgendwo hier unten und könnten jederzeit auftauchen. Also, die Angst ist mehr als berechtigt!

Michi am 17.02. 2004, 20:57

Callista, Dargallon, Alexa, Nefertina und Siobhan nehmen also einen anderen Weg. Einen, der in etwa in die entgegengesetzte Richtung führt als der, welchen Tendrath, Thòl und Oibelos genommen haben.

Da Siobhan noch nie die unterirdischen Gänge Arjano´s gesehen hat, hält sie sich immer hinter den beiden Druidinnen Nefertina und Alexa. Sie geht davon aus, dass diese sich hier unten gut auskennen und mit den Gängen vertraut sein sollten.

"Seid vorsichtig... wer weiss, was hier unten alles auf uns lauern könnte..."

Oibelos am 17.02. 2004, 21:05

Oibelos, welcher den selben Weg genommen hat wie die beiden Waffenschmiede, hat ebenfalls das Leuchten gesehen.

Als Tendrath sich auf das Leuchten zubewegen möchte, berührt ihn Oibelos an der Schulter. "Sei vorsichtig, Tendrath. Du weisst nicht was hier lauert." Er läßt ihn auch sogleich wieder los und deutet in die Richtung wo das Leuchten herkommt. Dann folgt er dem Schmied im Abstand von etwa einem Meter.

Aretha am 17.02. 2004, 21:21

Aretha bleibt zusammen mit Haran, Haudigen und den anderen Druiden in der Bibliothek... Sie freut sich schon ein wenig über das Feuer und dankt Haudigen dieses mit einem Lächeln. Dann zieht sie Haran in die Nähe desselbigen damit auch er davon etwas abbekommt.

Versonnen schaut sie in die Flammen, erschrickt sich aber umso mehr, als Haran plötzlich aus seiner Ohnmacht erwacht... Nachdem er wieder darin versunken ist, bettet sie ihm ein Tuch unter den Kopf, so dass er nicht ganz so hart auf dem Boden liegt. Dann spritzt sie etwas Wasser in sein Gesicht und hofft damit die Ohnmacht endgültig vertreiben zu können.

Nefertina am 18.02. 2004, 19:07

Nefertina beobachtet, wie sich die anderen hinter Alexa und sie reihen, wohl deswegen, weil sie beide schon mal hier unten waren, im Gegensatz zu den anderen. Obwohl sich der Anblick dennoch wieder geändert hat...und Menschen vergessen eben auch Dinge.

"Hey Alexa, kannst du dich noch an alles hier unten erinnern? Ich meine, manches kommt mir zwar bekannt vor, aber es sieht doch alles irgendwie gleich aus, meinst du nicht?", sagt sie zu Alexa, die neben ihr geht.

Alexa am 18.02. 2004, 19:25

"Nun, natürlich habe ich Arjano noch nie in einem solchen Zustand gesehen, seit dem Brand ist schon einige Zeit vergangen und bestimmt sind einige Gänge eingetürzt...Trotzdem glaube ich mich doch noch recht gut zurechtzufinden."

Irgendwie schaffte sie es ein optimistisches Lächeln zustande zu bringen, obwohl es in ihrem inneren ganz anders aussah. "Lass uns einfach sehen ob wir etwas nützliches finden und dann zu den anderen zurückkehren, ja?"

Und zu Siobhan gewand meint sie noch: "Ja, Vorsicht ist mehr als angebracht. Ich hoffe inständig das wir keine Bekanntschaft mit den finsternen Kreaturen die hier lauern machen müssen aber das wird sich wohl nicht vermeiden lassen...leider..."

Siobhan am 20.02. 2004, 16:18

Siobhan folgt den Druiden durch die finsternen, geheimnisumwitterten Gänge des einstigen Druidenzentrums. Sie kann ihre Blicke nicht abwenden von den staubigen, uralten Regalen voller Bücher. Diese alten, ehrfurcht einflößenden Einbände mit mystischen Zeichen, Schriftrollen versiegelt mit rotem Siegelwachs, welche garantiert nicht für jedermanns Augen vorgesehen sind.

All dies zieht die Waldläuferin so in den Bann, dass sie kurze Zeit sogar das Unbehagen vergißt, welches sie eigentlich immer in dunklen, engen Räumen verspürt. Siobhan blickt immer wieder fasziniert, ja fast ehrfürchtig die Regale entlang, und streicht hier und da über besonders schöne Buchrücken, fast so, als könne sie es immer noch nicht glauben, sich wirklich und wahrhaftig hier in Arjano zu befinden.

Robert am 22.02. 2004, 22:33

Die Gruppe in der oberen Etage

Ihr befindet euch am Anfang eines Ganges, der sich ca 50 meter gradeaus erstreckt, am ende das leuchten, hinter euh die treppe, an den Wänden i abstand von ca 10 metern jeweils ein Tür auf jeder seite eine Tür, die erste ca 5 meter von euch entfernt.

Die Gruppe im Untergeschoss

Die beiden Druiden in der gruppe führen euch mit ihrert ortskennntniss gezielt durch das untere Geschoss, immer wieder hört ihr die leisen Geräusche von Dämonenschritten. Auf einmal kommt aus einem Abzweig direkt vor euch ein gewaltiges Brüllen und dann ein Geräusch, wie wenn Klauen auf Stein treffen.

Die Gruppe rennt zur quelle des geräusches und sieht einen der Golems in einem Kampf mit einem großen rotgefelltem Tier verwickelt. Der Golem scheint die Oberhand zu haben.

Siobhan drückt vor Schreck das Buch, welches sie grad betrachtete in das Regal und setzt damit einen geheimen Mechanismus in gang. Auf einmal fällt eine Steinernerne Falltür, genau so beschaffen wie die Wände, aus der decke un blockiert den Rückweg.

Die Gruppe in der oberen Etage

Auf einmal verschwindet unter lauten Schabegeräuschen und Donner ein teilstück der Wand links neben euch im Boden und macht den Blick auf einen Gang frei. Am ende des Ganges, in dem ihr euch noch befindet seht ihr, wie das leuchten auf einmal an intensität zunimmt und sich auf euch zubewegt.

Haran am 22.02. 2004, 23:58

Schlußendlich kommt Haran zu sich. Er bleibt einen Moment liegen und blickt nur mit den Augen um sich her, um sich zu orientieren. Als er dann aufspringen will, wird er schmerzhaft an die Wunde in seinem Arm erinnert. Sie ist zwar schon wieder geschlossen, aber noch nicht gänzlich verheilt, trotz Arethas und Oukteros Heilkünsten. Also erhebt sich Haran zunächst vorsichtig und bleibt im Schneidersitz am Boden sitzen. Jetzt bemerkt er das Feuer im alten Kamin Arjanos und irgendwie fühlt er sich ziemlich behaglich. Er genießt also einfach die Wärme und versucht, sich zu regenerieren, die letzten paar Stunden waren anstrengend genug.

Aretha und Haudigen sitzen neben ihm und er beginnt, sie anzusprechen: "Hab ich was wichtiges verpaßt?"

Alexa am 23.02. 2004, 17:53

Alexa deutet den anderen mit einer Geste zurückzubleiben und meint leise:" Wie es aussieht gewinnt der Golem diesen Kampf aber..."

Hier blockiert die Falltür den Rückweg und überrascht mustert Alexa die Steinwand."Anscheinend kenne ich Arjano doch nicht so gut wie ich dachte,diese ganzen versteckten Mechanismen rauben mir noch den letzten Nerv!
Nun bleibt uns wohl doch keine andere Wahl,um weiterzukommen müssen wir erst das da" sie deutet auf den Tierdämonen" aus dem Weg schaffen!"

Sie lässt ihren Worten auch sogleich taten folgen und zaubert "Dämon verbannen" auf den Tierdämon.

Robert am 23.02. 2004, 22:19

Alea wirkt ihren spruch und der Dämon löst sich in einem schein von blaum licht auf. Der Golem bleibt kurz stehen, dreht sich dann um und mustert die Gruppe. Aus seinen Augen dringt ein wilder, hellblauer feuerschein, der das Gesicht des Gargoyles unheimlich aussehen lässt. Dann nickt die statur der gruppe zu und verschwindet schnell und leise hinter den nächsten Ecke. Auf ihrem körper waren von den scharfen Krallen des Dämonen keinerlei kratzer zu sehen...

Outerko und Beros so wie Aretha be,erken sogleich, dass Haran wieder aufgewacht ist. Als er sich grade aufgesetzt hat eilen sie zu ihm. "Ihr dürft euch nicht bewegen!" spricht Outerko endringlich auf ihn ein. "Ere Wunden könnten wieder aufbrechen! Legt euhe hin, ich bitte euch."

Er legt eine Hand auf Harans Brust, die andere auf seinen Rücken und drückt seinen patienten sanft aber unnachgiebig auf den boden zurück.

Dann fasst er für Haran kurz die jüngsten Ereignisse zusammen, wie die gruppe nach Arjano eingedrungen ist, wie die Golmes erweckt wurden und wie die gefährten Arjano erforschen gegangen sind.

Haran am 24.02. 2004, 10:25

Haran lauscht also Oukteros Worten und kommt zu dem Schluß: 'Nein, ich hab nix wichtiges verpaßt.'

Also macht sich Haran vor dem Feuer gemütlich und döst ein bißchen vor sich hin. Bevor er in einen friedlichen Schlummer fällt, läßt er nochmals die Ereignisse der letzten 8 Tage an sich vorüber ziehen:

Er wollte Cynan befreien, konnte ihn aber nicht finden. Als er dann nach Arjano kommt, sieht er massenhaft Furchtdämonen rumschwirren. Also hat er einen 5-stündigen Dauerlauf nach Vanello hingelegt, um die Leute dort zu warnen. Kaum war das erledigt, rannte er gleich weiter nach Klouta. 8 Stunden ohne Rast.

In Klouta angekommen hat ihn Ouktero mit einem Zauber aufgepäppelt, sonst wäre Haran wohl zusammengebrochen. Den Schlaf konnte das zwar nicht vollständig ersetzen aber immerhin war Haran wieder fit. 1 Tag verging, dann reiste er mit einer Gruppe zurück nach Vanello, um es gegen die evtl. angreifenden Dämonen zu verteidigen. Die Reise dauerte 14 Stunden.

In Vanello angekommen kamen sie tatsächlich gerade noch rechtzeitig, sonst wäre es wohl in Schutt und Asche gelegt worden. Dort konnten sie übernachten, Haran fühlte sich noch frisch und übernahm also die Nachtwache.

Danach die Organisation der Reise und am Abend des nächsten Tages der Aufbruch. In der Nacht wurde er durch die Dämonen aus dem Schlaf gerissen, sehr unangenehm, aber immerhin kam man zumindest mit dieser Rasse zu einer Übereinkunft. Dennoch, Schlaf war wieder dahin.

Danach 2 Tage Grabungsarbeiten mit wenig Schlaf dazwischen. Alles in allem hat Haran die letzten 8 Tage gerade mal 14 Stunden Schlaf gehabt: Es ist Zeit, das nachzuholen!

Alexa am 24.02. 2004, 12:59

"Puh, das ist ja nocheinmal gutgegangen. Zu unserem Glück ist der Golem zur Stelle gewesen! Ist jemandem etwas passiert? Siobhan? Wenn nicht können wir ja weitergehen, es bleibt uns sowieso nichts anderes übrig." Vorsichtig geht Alexa vor um zu sehen wohin dieser Gang führt.

Nefertina am 24.02. 2004, 19:29

Nefertina ist etwas erschreckt über diesen versteckten Mechanismus, sie konnte sich beim besten Willen nicht daran erinnern, dass es davon so viel hier unten gab. Und dann noch dieser Tierdämon. Wie viele Dämonen würden ihnen wohl noch begegnen? Doch sie ist froh, dass der Golem in ihrer Nähe ist, ihnen sozusagen den Weg freiräumt.

So geht die Gruppe also unter der Führung der beiden Druidinnen weiter...

"Was glaubst du, wohin wird dieser Gang führen? Ich kann mich wirklich nicht mehr an diesen Teil hier erinnern...und jetzt, wo der Rückweg blockiert ist, müssen wir wohl immer geradeaus gehen, und darauf hoffen, dass wir einen anderen Weg zurück zum Lager finden werden...", sagt Nefertina zu Alexa.

Alexa am 24.02. 2004, 20:09

"Nun, ganz sicher bin ich mir auch nicht aber ich glaube kaum das wir plötzlich vor einer Felswand stehen werden, irgendetwas werden sich die Erbauer hierbei schon gedacht haben. Arjano ist schließlich alt, s ehr alt und ich glaube niemand weiß um all seine Geheimnisse. Wer hätte zum Beispiel von den Golems gewusst? Aber ich bin recht optimistisch das wir einen Weg zurück finden! Wir müssen einfach hoffen das Lugh uns wohlgesonnen ist!"

Robert am 24.02. 2004, 22:48

Ihr steht sozusagen an einer Kreuzung, hinter euch die Mauer, nach links der Gang aus dem der Dämon kam und in den der Golem verschwunden ist und geradeaus ein gerader Gang mit ein paar Türen links und rechts...

Siobhan am 25.02. 2004, 09:36

Als ein geheimer Mechanismus hinter Siobhan den Gang versperrt, fährt sie zunächst erschrocken herum. Unfähig etwas dagegen zu unternehmen, blickt sie einige Momente lang frustriert die Mauer an, die nun ihren Rückweg versperrt und die Gruppe zwingt einen anderen Weg zu wählen.

"Mist! Sieht so aus als müssten wir uns einen anderen Rückweg suchen." Sie bemerkt die Blicke von Alexa und Nefertina und blickt erst der einen, dann der anderen schuldbewußt in die Augen. "Es tut mir leid." sagt Siobhan aufrichtig und deutet vage hinter sich.

"Da ihr beide bestätigt habt, euch weder an den Mechanismus noch an diesen Teil Arjanos erinnern zu können sollten wir uns vielleicht ab jetzt wirklich noch besser an Kreuzungen und bestimmten Gegenständen die herumliegen oder herumstehen orientieren. Wer weiss wie weitläufig dieses Labyrinth hier noch ist. Gar nicht auszudenken wenn eine Gruppe Dämonen uns findet bevor der Gargyl sie findet... Ich schlage vor wir folgen der Steinstatue."

Tendrath am 25.02. 2004, 11:12

Tendrath erspäht im Obergeschoss das geheimnisvolle Leuchten. "Was, wenn das dort hinten eine Flamme ist, die uns jagt? Wir sollten den linken Seitengang, der sich gerade geöffnet hat, nehmen. Oder uns zumindest hinter der Wand verstecken bis wir wissen, wer oder was das ist!"

Mit diesen Worten verschwindet Tendrath in dem Gang, der nach links abzweigt und stellt sich an die Ecke, um, dort versteckt, das Leuchten zu beobachten und zu identifizieren.

Die folgenden Kapitel zwei, drei und vier spielen größtenteils parallel. Es ist trotzdem sinnvoll, sie in der angegebenen Reihenfolge zu lesen.